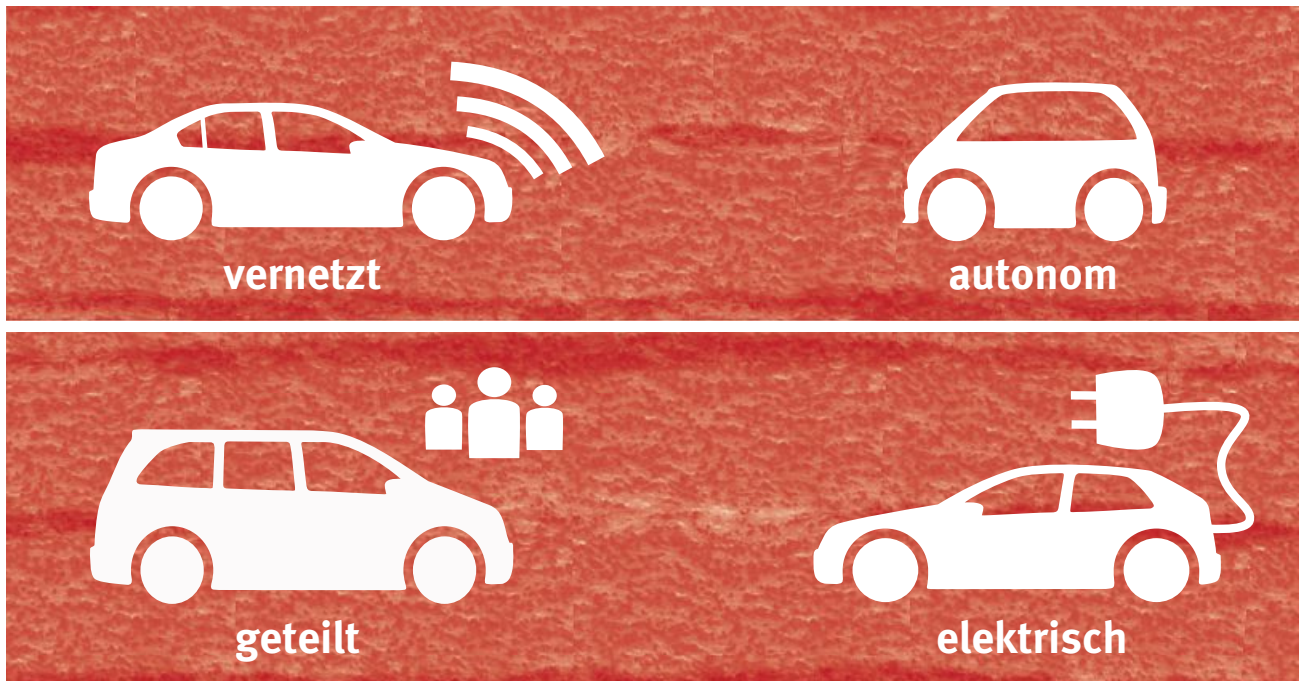


Baden-Württemberg



Auto, Zukunft, Baden-Württemberg

Wandel Die Automobilindustrie steht vor enormen Veränderungen. Die IG Metall im Südwesten begleitet den Wandel – im Sinne der Beschäftigten.

Rund 250 000 Beschäftigte arbeiten im Südwesten direkt bei den Auto-Herstellern und ihren Zulieferern. Würden von heute auf morgen nur noch rein elektrische und keine konventionellen Antriebe mehr hergestellt, wären bei Tätigkeiten am Antriebsstrang fünf von sechs Arbeitsplätzen betroffen. Allerdings ist das nicht realistisch: »Alle Prognosen zur Elektromobilität gehen von einem evolutionären Übergang aus. Diesen wird die IG Metall im Sinne der Beschäftigten im Südwesten steuern und mitgestalten«, sagt Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg. »Unser klares Ziel ist, Arbeitsplätze zukunftsfähig zu machen und Beschäftigung dauerhaft zu sichern.«

Derzeit sorgen Diskussionen über Fahr- und Zulassungsverbote von Verbrennern für große Unruhe in der Branche. Dem setzt die IG Metall eine Analyse der Veränderungen entgegen und schreibt ihre E-Lab-Studie von 2012 fort: Diese war damals davon ausgegangen, dass im realistischsten Szenario 2030 zehn Prozent rein batteriebetriebene Neufahrzeuge unter-

wegs sind. »Heutige Prognosen erwarten eher 20 bis 25 Prozent und womöglich bereits 2025«, so Zitzelsberger. Unter dieser neuen Annahme werde nun untersucht, »wie sich die Elektrifizierung des Antriebsstrangs auf die Beschäftigung in einzelnen Unternehmen, beziehungsweise an einzelnen Standorten auswirken wird«.

Die Veränderungen will die IG Metall gemeinsam mit den Beschäftigten, Betriebsräten und Geschäftsstellen gestalten. Zur Zukunft des Automobilstandorts plant der Bezirk deshalb ab 2017 verschiedene Aktivitäten, die von einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne begleitet werden. Zitzelsberger: »Wir kümmern uns um die Beschäftigung entlang der kompletten Wertschöpfungskette – von der Entwicklung über die Herstellung und Montage bis zu Services rund ums Auto.«

Letztere werden laut dem Gewerkschafter eine immer größere Rolle spielen. Zwar ist die Elektrifizierung des Antriebsstrangs aktuell der bestimmende Trend. Daneben müssen sich die Hersteller aber noch mit dem vernetzten und automati-

sierten Fahren sowie der sogenannten Shared Mobility auseinandersetzen – dem Trend, dass Nutzer ihr Fahrzeug mit anderen teilen und es nur benutzen, wenn sie es brauchen. »Solche alternativen Mobilitätskonzepte schaffen neue Arbeitsplätze, hinzu kommt ein wachsender Bedarf an Fachkräften in der Leistungselektronik und rund um Hochleistungsbatterien«, so Zitzelsberger. Die Zukunft der Branche sieht er rosiger als die meisten Auguren: »Von Horrorszenarien halte ich nichts – welche Antriebstechnologie sich wann durchsetzen wird, kann heute keiner sicher sagen.«

Die große Herausforderung für hiesige Hersteller und Zulieferer sei, alle relevanten Zukunftsthemen im Blick zu behalten und sich an die Spitze des emissionsfreien Fahrens zu stellen. »Wir erwarten Sicherheit im Wandel. Jetzt kommt es darauf an, die Beschäftigten einzubeziehen, für die anstehenden Veränderungen zu qualifizieren und gemeinsam mit der IG Metall dafür zu sorgen, dass der Automobilstandort zukunftsfähig bleibt.«

Petra.Otte@igmetall.de

»Arbeitsplätze zukunftsfähig machen und Beschäftigung sichern«

IG Metall-Bezirksleiter
Roman Zitzelsberger

Von Arbeitszeit bis Strategie

Arbeitszeitkampagne, Bildungszeitgesetz, Umgang mit Rechtspopulismus und Strategie der IG Metall Baden-Württemberg – unter anderem um diese Themen drehte sich die diesjährige bezirkliche Bildungskonferenz in Loehr. Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied und zuständig für Bildungsarbeit, beschrieb die Aufgaben zur Qualifizierung von Betriebsräten und Vertrauensleuten im Zuge des demografischen Wandels. Letzterer spielt auch für die Strategie bis 2025 im Bezirk eine Rolle. Dazu stellte Bezirksleiter Roman Zitzelsberger ein Arbeitsbuch vor, anhand dessen die Herausforderungen und Aufgaben nun diskutiert werden sollen. Ein großes Thema für die Zukunft und die Tarifrunde 2018 sind Arbeitszeiten. Zudem werden wir uns in Betrieben mit rechtspopulistischen Aussagen auseinandersetzen müssen – zu beiden Themen gab es Anregungen. In Workshops wurden zudem Inhalte zu Industrie 4.0, Mitgliedergewinnung, Arbeitszeitkampagne und historisch politischer Bildungsarbeit angeboten. Fazit der rund 55 Teilnehmer: Die Zukunftsthemen sind angekommen und werden angepackt!

Neues Programm zur Bildungszeit 2017

Das Büro für Bildungszeit der IG Metall in Baden-Württemberg hat das neue Seminarprogramm für 2017 vorgelegt. Die Seminare zur Bildungszeit greifen aktuelle Themen auf, zum Beispiel »Europa – von der Idee zur Krise« oder »Migrationsland Deutschland«. Außerdem bieten die Seminare Grundlagenwissen zu Fragen, die für Arbeitnehmer wichtig sind. Jeder Beschäftigte im Land hat einen gesetzlichen Anspruch auf fünf Tage Bildungszeit pro Jahr und kann an Seminaren seiner Wahl teilnehmen. Das Programm gibt es gedruckt bei der IG Metall vor Ort oder digital als PDF-Datei. bildungszeit.igmetall.de



Foto: IG Metall Mannheim/Betriebsrat VAG

VAG-Armaturen: Die Betriebsräte und ihre Berater freuen sich – endlich Vorfahrt für den Gesundheitsschutz.

Gesundheitsschutz per Einigungsstelle

Der Betriebsrat von VAG-Armaturen in Mannheim setzt Gefährdungsbeurteilung durch.

Betrieblicher Gesundheitsschutz ist seit 20 Jahren gesetzliche Verpflichtung, trotzdem entzieht sich so mancher Arbeitgeber immer noch. Der Betriebsrat von VAG-Armaturen in Mannheim setzte die Gefährdungsbeurteilung jetzt per Einigungsstelle durch – nach fünf Jahren vergeblichen Verhandels.

Die ersten Anläufe für eine ganzheitliche Untersuchung der rund 260 Arbeitsplätze auf Gesundheitsgefahren reichen bis ins Jahr 2011 zurück, berichtet Betriebsratsvorsitzender Markus Schreiner. »Die Geschäftsleitung hat das immer wieder verschleppt.« Nach der Betriebsratswahl 2014 stellte

sich das Gremium neu auf und ging das Thema entschlossen an. Als der Arbeitgeber sich wieder zögerlich zeigte, erklärten die Betriebsräte die Verhandlungen für gescheitert, riefen die Einigungsstelle an und erreichten dort in fünf Verhandlungen endlich den Durchbruch.

»Jetzt kann unsere Arbeit beginnen«, sagen der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Rüdiger Menzel und Christian Weber vom Ausschuss für Arbeitssicherheit. Die Betriebsvereinbarung steht, noch im November tagte erstmals die Paritätische Kommission. Baustellen gibt es genug – seien es Schadstoffe bei Schweißarbeiten, der Umgang

mit Kühlschmiermitteln, hohe Flexibilitätserfordernisse oder viel zu eng eingerichtete, unruhige Großraumbüros. »Das grenzt oft schon an Körperverletzung«, sagen Webers Ausschusskollegen Bernd Diefenbach und Delil Recherlik.

In der Belegschaft komme die neue Vereinbarung positiv an, so Schreiner. »Wir haben die Beschäftigten einbezogen. Gesundheitsschutz war und ist ihnen wichtig.« Klar ist für den Betriebsrat auch: »Ohne die Vernetzung im regionalen Arbeitskreis für Arbeitsschutz und die Unterstützung der IG Metall Mannheim hätten wir das alles nicht schaffen können.«

Werzalit – wenn plötzlich die Löhne ausbleiben

»Profit um jeden Preis, darum geht's bei Werzalit in Oberstenfeld«, so Thomas Martin, Betriebsbetreuer für die IG Metall Ludwigsburg. Der Ursprungsbetrieb ist in 16 Einzelfirmen aufgespalten worden, eine davon ist die Fertigungsgesellschaft Holz Kunststoff (FHK). Einziger Kunde: Werzalit.

Im September und Oktober erhielten die gut 70 FHK-Beschäftigten plötzlich keine Löhne mehr. Begründung des FHK-Geschäfts-

führers: Werzalit habe zu wenig überwiesen. »Er selbst hat sein Gehalt von 12 000 Euro allerdings eingesteckt«, sagt Betriebsratsvorsitzender Werner Fischer. Werzalit-Chef Jochen Wertz widersprach, es sei ausreichend Geld geflossen. »Wer hier die Wahrheit sagt, wissen wir erst nach Einsicht in die Bücher.« Inzwischen ist die FHK insolvent geworden, die Beschäftigten erhalten Insolvenzgeld. Erst im Frühjahr hatte das Landesarbeitsge-

richt die Betriebsabspaltung von Werzalit zu FHK für ungültig erklärt. »Demnach müssten wir unsere Entgelte direkt von Werzalit bekommen«, so Fischer. Allerdings sind einige Verfahren noch beim Bundesarbeitsgericht Erfurt anhängig. Dort seien jedoch vor August 2017 keine Termine mehr frei, so Fischer. Für Thomas Martin ist klar: »Jochen Wertz verfolgt weiter das Ziel, Tarifbeschäftigte loszuwerden und die Löhne zu drücken.«

»IMPRESSUM

IG Metall Freudenstadt

Gottlieb-Daimler-Straße 60, 772250 Freudenstadt,

Telefon 07441 9184330, Fax 07441 918433-50,

»Freudenstadt@igmetall.de, »freudenstadt.igm.de

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Andreas Ziegler

Ein besonderes Jubiläum

2016 ist für die IG Metall ein ganz besonderes Jahr. Zum einen wurde das 125-jährige Bestehen gefeiert, zum anderen konnten acht Kolleginnen und Kollegen für 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt werden. Insgesamt wurden in diesem Jahr 350 Jubilare mit insgesamt 14220 bewegten Jahren Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt. Dorothee Diehm, Erste Bevollmächtigte, blickte in ihrem Beitrag in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. »Ihr habt jahrzehntelang im Kampf um die Verbesserung der Einkommens- und Arbeitsbedingungen treu zur IG Metall gestanden und dafür gesorgt, dass die IG Metall eine starke und erfolgreiche Interessenvertretung für die Beschäftigten geworden ist.« Horst Kaluza, Zweiter Bevollmächtigter, betonte in seiner Rede: »Es sei schon immer schwierig gewesen mit viel Mut für Demokratie, Freiheit und Solidarität einzutreten, dies werde auch in Zukunft für alle Herausforderungen so sein und bleiben!« Für Stimmung sorgten die Gardetanzgruppe der Narrenzunft Harthausen, Kabarettist Timo Meindl und die Band Mendocino.



Fotos: IG Metall

Dorothee Diehm (l.) und Horst Kaluza (r.) ehrten 2 Kolleginnen und 15 Kollegen für ihre 60- und 50-jährige Treue zur IG Metall.



28 Kolleginnen und Kollegen wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.



27 Kolleginnen und Kollegen wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Foto: PantherMedia / Farzin Salimi



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Euch und Euren Familien, Euer Team der IG Metall Freudenstadt.

»RECHTSSCHUTZ ZWISCHEN DEN TAGEN

An Weihnachten und zum Jahreswechsel ist die Geschäftsstelle vom 24. Dezember bis einschließlich 6. Januar 2017 nicht besetzt.

In dringenden Fällen, zum Beispiel Kündigung durch den Arbeitgeber, Bescheide von Ämtern und Krankenkassen ist unser Partner, der DGB, für Euch da:

»Pforzheim

Telefon: 07231 32012

23. Dezember von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Vom 27. bis 30. Dezember ist das Büro

von 9 bis 12 und von 13 bis 16.30 geöffnet.

»Villingen-Schwenningen

Telefon: 07720 809807

Vom 27. bis 30. Dezember ist das Büro

von 9 bis 12 geöffnet.

Vom 24. Dezember bis zum 6. Januar ist die Geschäftsstelle geschlossen! In dieser Zeit findet auch keine Rechtsberatung statt. Für Rechtsfälle mit Fristablauf gibt es einen Notdienst (mehr unter 0711 93 18 05-0).



Foto: © fotomek / Fotolia

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

TERMINE

Ortsgruppe Nürtingen

7. Dezember, 18 bis 20 Uhr
Sportgaststätte Neckarau,
Mühlstr. 39, 72622 Nürtingen

Ortsgruppe Filder

8. Dezember, 17.30 bis 19.30 Uhr
Schwanen-Bräu, Bernhäuser
Hauptstr. 36, 70794 Filderstadt-
Bernhausen

DGB-/IG Metall-Seniorinnen und Senioren Nürtingen

9. Dezember, 11 bis 15 Uhr
OMNI, Kolpingstraße 6,
72636 Frickenhausen

Versichertenberatung

13. Dezember, 16 bis 18 Uhr
kostenfreie Beratung durch Versiche-
renberater der Deutschen Rentenver-
sicherung BW Mario Taccogna (nur
mit Voranmeldung, 0711 93 18 05-0),
Gewerkschaftshaus

Vertrauensleute-Ausschuss

14. Dezember, 17 bis 19 Uhr
Gewerkschaftshaus Esslingen

DGB-/IG Metall-Seniorinnen und Senioren Esslingen

15. Dezember, 15 bis 18 Uhr
Waldheim Esslingen-Zollberg,
Neuffenstr. 87, 73734 Esslingen

Schwerbehinderten-AK

21. Dezember, 13.15 bis 16.30 Uhr
Halbtagessschulung
Gewerkschaftshaus Esslingen

IG Metall Esslingen ehrt ihre Jubilare

Festakt in der Festhalle Denkendorf für 40, 50, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft

Mit einem Festakt in der Festhalle Denkendorf ehrte die IG Metall Esslingen viele Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Mitgliedschaft. Im Jahr 2016 sind 203 Kolleginnen und Kollegen seit 40 Jahren, 58 Kolleginnen und Kollegen seit 50 Jahren, 58 Kolleginnen und Kollegen seit 60 Jahren und 17 Kolleginnen und Kollegen sogar seit 70 Jahren Mitglied der IG Metall.

Zu Ehren der Jubilare waren Ortsvorstandsmitglieder, Betriebsratsvorsitzende und die Beschäftigten der IG Metall Esslingen anwesend. Der Erste Bevollmächtigte Gerhard Wick begrüßte die Gäste und bedankte sich bei den Jubilaren für ihre Treue zur IG Metall. Er erinnerte daran, dass die IG Metall in diesem Jahr ebenfalls ein Jubiläum zu feiern habe, denn vor 125 Jahren wurde ihre Vorgängervereinigung, der Deutsche Metallarbeiter-Verband (DMV), gegründet. In Esslingen traf man sich am 20. Juni 1891, um den DMV zu gründen. »Am Anfang unserer Geschichte, zur Zeit der ersten industriellen Revolution, stand der Kampf gegen unmenschliche Arbeitsbedingungen und ökonomische Ausbeutung. Heute, zu Beginn der vierten industriellen Revolution, geht es darum, aus dem enormen technischen Fortschritt auch einen sozialen Fortschritt zu machen«,



Foto: IG Metall Esslingen

Gerhard Wick (2.v.l.) ehrt Willi Hirt, Thekla Klaiber, Walter Hermann, Herbert Hummel und Hermann Gehringer (v.l.n.r.) für 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall.

forderte Wick und ergänzte: »Stolz sind wir heute auf die rund 1000 ehrenamtlichen Frauen und Männer, die in den Betrieben unserer Geschäftsstelle aktiv sind und die sich Tag für Tag betrieblichen Konflikten stellen, um Lösungen ringen, Kompromisse aushandeln und damit das Leben der Menschen ganz konkret Stück für Stück verbessern. Ohne diese Kolleginnen und Kollegen sind eine lebendige Demokratie und sozialer Fortschritt nicht denkbar.«

Im Rahmen der anschließenden Ehrungen wurden bei den Jubilaren durch Präsentationen mit entsprechender musikalischer Untermalung Erinnerungen an die Eintrittsjahre 1976, 1966, 1956 und 1946 geweckt. Stellvertretend für alle Jubilare wur-

den einige Kollegen im Saal persönlich geehrt:

■ 40 Jahre: Giuseppe Cottone, Emanuele Fortino, Karl-Heinz Greth, Jürgen Merkle, Bernd Reiter, Hermann Ruis, Arno Tropper und Volker Zintgraf

■ 50 Jahre: Tom Bittner, Kurt Nestele, Manfred Schmalzbauer und Günther Schorer

■ 60 Jahre: Karl Groß, Dieter Herbstreit und Kurt Rau

■ 70 Jahre: Hermann Gehringer, Walter Hermann, Willi Hirt, Herbert Hummel und Thekla Klaiber

Die Kolleginnen und Kollegen ließen den Abend bei gutem Essen, netten Gesprächen und launiger Tanzmusik ausklingen.

IG Metall Jugend-Fußballturnier 2016: Sieg für Eberspächer!

Der alljährliche Fußballwettbewerb stand 2016 unter dem Motto »Respekt«. Die DIFD-Jugend (Jugend der Föderation Demokratischer Arbeitervereine) stiftete deshalb in diesem Jahr einen Fairplay-Pokal. »Auf dem Fußballplatz und im Betrieb gilt: Wir sind alle gleich und müssen zusammen arbeiten, egal woher wir kommen«, so Hannes Hofmann, Mitglied im Ortsjugendausschuss-Leitungskollektiv Esslingen.

Sieger wurde diesmal die Mannschaft von Eberspächer. Sie überzeug-

te im Finale und besiegte die ebenfalls sehr starke Mannschaft von Nagel souverän. Dritter wurde Siemens. Fes-



Foto: © fotomek / Fotolia

to kam nach Siebenmeterschießen auf den vierten Platz. Die Mannschaft von Index sicherte sich den Fairplay-Pokal. Insgesamt traten neun Mannschaften aus verschiedenen Esslinger IG Metall-Betrieben an. »Langsam aber sicher macht sich auch hier der schlechende Rückgang von Ausbildungsplätzen bemerkbar«, stellt Max Czipf, Jugendsekretär der IG Metall Esslingen, enttäuscht fest. »Nächstes Jahr wollen wir mit einer besseren Bewerbung wieder mehr Teams motivieren, am Turnier teilzunehmen.«

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Jahr 2016 war wieder von vielen Auseinandersetzungen geprägt. Die Durchsetzung von mehr Entgelt für die Beschäftigten und die Sicherung von Arbeitsplätzen sind zentrale Punkte unserer gemeinsamen Arbeit. So konnte bei der Firma Rüster sowie bei Saxonia Textile Parts ein Personalabbau verhindert werden. Derzeit laufen noch Verhandlungen zu angekündigten Stellenstreichungen bei dem Maschinenbauer MAG in Eislingen und dem Automobilzulieferer Schweizer Group in Hattenhofen. Über die Sicherung der Arbeitsplätze hinaus stehen wir aber nach wie vor für eine Verbesserung der momentanen Arbeitsplatzsituation unserer Kolleginnen und Kollegen. Dabei werden wir uns im kommenden Jahr unter anderem für eine gerechtere Arbeitszeitgestaltung in den Betrieben einsetzen. Auch in Zukunft werden wir gemeinsam sowohl die laufenden Verhandlung gestärkt weiterführen als auch uns neuen Herausforderungen stellen und diese zusammen meistern.

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen schöne Weihnachten, ein paar erholsame Tage und einen gestärkten Start ins neue Jahr 2017!

**Eure IG Metall
Göppingen – Geislingen**



TERMINE

Seniorenarbeitskreis

- Göppingen: 13. Dezember, 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Jahresabschluss mit Mittagessen
»Wilder Schwob« – TV Jahn Göppingen
- Geislingen: 6. Dezember, ab 12 Uhr
Jahresabschluss
Hotel Krone – Geislingen
- Geislingen: 12. Dezember, ab 14 Uhr
Kegelnachmittag – SC Kegelbahn

Tarifverhandlungen bei Binder gestartet

Bei Binder wurden Tarifverhandlungen aufgenommen. Die Forderungen sind:

1. Urlaubsgeld für alle Beschäftigten.
In Zukunft darf es keinen Abzug von Geld bei Krankheitstagen geben.
 2. Ein einheitliches Weihnachtsgeld für die Beschäftigten ohne Nasenfaktor.
 3. Weiter Verhandlungen zu Einführung eines Entgeltsystems 2017.
- Nach den IG Metall-Aktionen in den vergangenen Monaten wurde der Geschäftsleitung auf der Betriebsversammlung das offizielle Forderungsschreiben übergeben.

»Die Interessenvertretung bei Binder startete mit der Betriebsratswahl vor knapp zwei Jahren. Jetzt gehen wir die nächsten Schritte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen«, so Manuel Schäfer von der IG Metall Göppingen-Geislingen.

Bis zum Redaktionsschluss fand eine erste Verhandlung mit der Geschäftsleitung statt. »Grundsätzlich



Ohne Tarifvertrag ist alles doof ... Deshalb Tarifvertrag jetzt bei Binder!

ließ die neue Geschäftsleitung bei Binder Verhandlungsbereitschaft zu allen Forderungspunkten erkennen, hatte aber keine konkreten Angebote gemacht«, so Schäfer weiter.

»Wenn die Beschäftigten zusammenhalten und den Druck weiter ausbauen, schaffen wir bei Binder mit den Regelungen zu den Son-

derzahlungen einen deutlichen Schritt nach vorne. Sie haben sich die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Anerkennung ihres Einsatzes durch einen Tarifvertrag schon lange verdient.«

Weitere Informationen:

Manuel.Schaefer@igmetall.de

IG Metall ist über die Feiertage geschlossen



Aufrecht in die Feiertage gehen ...

Die IG Metall-Geschäftsstelle Göppingen-Geislingen ist vom 23. Dezember 2016 bis 2. Januar 2017 geschlossen. In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fäl-

len, besonders wenn Fristablauf droht, wende Dich bitte an das DGB-Rechtsschutzbüro in Göppingen, Telefonnummer 07161 964 6520 oder die Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht Stuttgart oder in sozialrechtlichen Angelegenheiten beim Sozialgericht in Ulm.

Auszubildende gewinnen

Begrüßungsrunden und Aktionen in den Betrieben: Über 250 Auszubildende und dual Studierende haben im September in unserer Region neu in den Betrieben angefangen.

Auch in diesem Jahr konnte die IG Metall Göppingen-Geislingen einen großen Teil davon überzeugen, sich in der Gewerkschaft zu organisieren. Pascal Holz organisierte mit

tatkräftiger ehrenamtlicher Unterstützung durch die Jugend- und Auszubildendenvertreter und Betriebsräte zahlreiche Begrüßungsrunden und Aktionen in den Betrieben. Themen waren: Übernahme nach der Ausbildung, Tarif und Angebote für Studierende.

Die Begrüßungsrunden waren erfolgreich: Die IG Metall wusste als

starker Partner in Betrieb, Berufsschule und Hochschule zu überzeugen.

Jetzt gilt es in sogenannten Nachfassrunden die Auszubildenden zu überzeugen, die noch nicht Mitglied sind. Nur eine starke gewerkschaftliche Basis sichert auch in Zukunft gute Arbeitsbedingungen und starke Tarifverträge.

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg

Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,

Telefon 06221 98 24-0, Fax 06221 98 24-30,

heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igm.de

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt



Foto: Helmut Roos



Foto: Helmut Roos

Ehrung für langjährige Treue – die Jubilare mit einer 70- und 60-jährigen Mitgliedschaft (links) und mit 50-jähriger Zugehörigkeit (rechts)

IG Metall ehrt Jubilare und feiert 125-jähriges Bestehen

Bei einer Festveranstaltung ehrte die IG Metall Heidelberg ihre Jubilare und feierte gleichzeitig ihren 125.

Geburtstag. Dieses Jahr begehen 682 Kolleginnen und Kollegen ein Jubiläum für eine langjährige Mitglied-

schaft. Die Festrede hielt Horst Schmitthenner, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied

der IG Metall. Ein ausführlicher Bericht sowie weitere Fotos sind auf unserer Homepage abrufbar.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2017.



Foto: Rüdiger Rebmann/Shotshop.com

»Fifty-fifty« bei der Krankenversicherung

Über 1000 Unterschriften übergaben die Vertrauensleute der IG Metall Heidelberg anlässlich einer sehr gut besuchten Podiumsdiskussion den Vertreterinnen und Vertretern der im Bundestag vertretenen Parteien. Für die SPD nahm der Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann daran teil. Weitere Diskutanten waren Dr. Sandra Detzer, B90/Die Grünen, Markus Jakovac, Die Linke, und Alexander Föhr von der CDU.

Die Diskussion startete mit einem Eingangsreferat durch Christoph Ehlscheid, Leiter des Referats Sozialpolitik beim Vorstand der IG Metall. Er stellte die Positionen der



Foto: Helmut Roos

Es diskutierten Alexander Föhr, Sandra Detzer, Stefan Rebmann, Einhart Klucke, Christoph Ehlscheid und Markus Jakovac (v.l.n.r.).

IG Metall für die Rückkehr zur Parität in der Krankenversicherung dar und entlarvte die Prognose gleichbleibender Zusatzbeiträge im Wahljahr 2017 als wahltaktische Mogelpa-

ckung. Anschließend vertraten die Diskutanten die Positionen der jeweiligen Parteien in der von Einhart Klucke moderierten Podiumsdiskussion.



TERMINE

Die Geschäftsstelle Heidelberg ist vom 27. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, findet Ihr alle Informationen auf unserer Internetseite.

heidelberg.igm.de

Seniorenachmittag 2016

Viele Seniorinnen und Senioren besuchten den diesjährigen Seniorenachmittag der IG Metall, der sich mit den Themen »alternsgerechtes Wohnen« und »Wohnungssicherheit« beschäftigte.

Jörn Fuchs von den Paritätischen Sozialdiensten Heidelberg sprach zum Thema Wohnen und gab Tipps, wie man die eigene Wohnung für das Alter anpassen kann.

Auch andere Möglichkeiten wie »be-reutes Wohnen« oder »Senioren- und Pflegeheime« wurden vorgestellt.

Im zweiten Teil referierte Martin Boll vom Polizeipräsidium Mannheim über »Wohnungssicherheit«. Dabei ging er auf Gefahren zum Beispiel durch Trickbetrüger ein. Sein Hauptaugenmerk lag jedoch auf dem Einbruchschutz der



Foto: IG Metall

Gut besuchter Seniorenachmittag

Wohnung. Musikalisch umrahmt wurde der gesellige Nachmittag durch den aktiven Kollegen Achim Loeffler.



Frohe Weihnachten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen Euch und Euren Angehörigen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Kommt gesund und erholt wieder.

Eure IG Metall Heidenheim



TERMINE

- 1. Dezember ab 18.30 Uhr
Ortsjugendausschuss
Jahresabschluss, Merkur
Bowlingcenter Herbrechtingen
- 14. Dezember ab 14 Uhr
Aktive 55+
Jahresabschluss
Bürgerhaus Heidenheim

Weitere Termine auf

heidenheim.igm.de

Die Geschäftsstelle ist auch zwischen den Feiertagen stundenweise geöffnet. Bitte schaut auf unserer Homepage nach den jeweiligen Öffnungszeiten.

JAV-Empfang

Am 1. Dezember findet im Gewerkschaftshaus ab 16 Uhr ein Empfang für frisch gewählte Jugend- und Auszubildendenvertretungen statt. Gegenseitiges Kennenlernen, wichtiges um die JAV-Arbeit und vieles mehr steht auf dem Programm. Bitte meldet Euch über die Geschäftsstelle an.

Ehrung unserer treuesten Mitglieder

Über 300 Kolleginnen und Kollegen wurden für jahrzehntelange Mitgliedschaft geehrt.

Im Oktober hat die IG Metall Heidenheim im Congress Centrum 286 Mitglieder für ihre 40-, 50-, und 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Hinzu kamen noch 24 Mitglieder, die sogar auf eine 70-jährige Mitgliedschaft zurückblicken können. Der Älteste der Jubilare feiert heuer seinen 95. Geburtstag.

»Ihr seid das, was die IG Metall ausmacht«, begrüßte der Erste Bevollmächtigte Ralf Willeck die Jubilare. Im Anschluss hielt der ehemalige Zweite Bevollmächtigte und jetzige Stadtrat und Fraktionsvorsitzende



Foto: IG Metall

Über 300 Jubilare waren zu Gast im Heidenheimer Congress Center.



Foto: IG Metall

Stadtrat Rudi Neidlein hielt die Festrede.

der SPD, Rudi Neidlein, die Festrede. Er sei stolz, über 300 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft zu ehren. »Wie sähe es denn ohne Euch heute im Betrieb aus? Ohne Mitglieder und aktive Gewerkschafter sind menschenwürdige Arbeitsbedingungen nicht zu haben«, so Neidlein.

Viel habe die IG Metall geschafft, die Arbeit gehe den Gewerkschaften aber nicht aus. Neidlein freute sich sehr, dass unter den Jubi-

laren 24 Mitglieder für ihre 70-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Schließlich seien sie Gründungsväter der IG Metall in der Nachkriegszeit.

Nach der Ehrung unserer Jubilare gab es ein festliches Abendessen. Zum Abschluss des Abends begeisterte die Tanzgruppe »b-twisted« mit einem Mix aus modernem Hip-Hop und klassischen lateinamerikanischen Tänzen.

Kleine Kontroverse: Rendite schlägt Wachstum

Frank Iwer vom IG Metall-Vorstand referierte zum Thema »Arm und Reich«. Wenn die Wirtschaft wächst, profitieren alle, so das generell lautende Credo der Politik und Ökonomie. Eine Mär, wie Referent Frank Iwer bei der letzten »kleinen Kontroverse« darlegte.

In seinem Impulsreferat versuchte er die Entwicklung der Gesellschaft und Kapitalströme durch Vererbung, Macht und Privilegien zu hinterfragen. Statistisch belegt sei, dass die Kapitalrenditen in den vergangenen Jahrzehnten meist höher ausfielen als das Wirtschaftswachstum.

In der Folge komme es zu einer Umverteilung von Arm zu Reich. Zwar sei in einigen Teilen der Welt

ein Mittelstand entstanden, insbesondere in den westlichen Industrienationen vergrößere sich jedoch die Kluft zwischen Arm und Reich.

Frank Iwer, Leiter der Stabstelle im Büro von Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, wirbt daher für verschiedene Reformen, um Vermögen umzuverteilen. Er fordert unter anderem eine faire Rentenpolitik sowie eine Transaktionssteuer und ein Umdenken bei der Erbschaftssteuer.

Im Anschluss wurde kontrovers diskutiert. Die von Teilen des Publikums geforderte Vergesellschaftung von Privatvermögen sieht er kritisch. »Allein die Änderung von Eigentumsverhältnissen wird nichts bringen.



Foto: IG Metall

Frank Iwer: Wie viel Kluft verträgt unsere Gesellschaft?

gen. Mehr Mitbestimmung, mehr Demokratie in der Wirtschaft und die Umsetzung der Forderungen seitens der IG Metall – das ist der richtige Weg«, so Iwer.

Energiepolitik und Netzausbau

Durch Initiative der IG Metall Mannheim und Unterstützung des Bundestagsabgeordneten Stefan Rebmann fand am 28. Oktober 2016 eine Informationsrunde zwischen der Geschäftsführung von Südkabel Mannheim und Bernd Westphal, Sprecher der Ausschussarbeitsgruppe Wirtschaft und Energie der SPD-Bundestagsfraktion, statt. Thema waren die Auswirkungen und der Stand der aktuellen Energiepolitik und des Netzausbaus.

Thomas Hahl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim sagt: »Für uns sind solche Treffen wichtig, da wir den direkten Austausch zwischen Politik und Wirtschaft herstellen können. Uns ging es darum, den Stand der Energiewende zu erörtern und die Chancen für Südkabel zu diskutieren.«



GE muss bleiben, weil ...

Fotoaktion für die Beschäftigten von GE Power



Foto: Lange / IG Metall Mannheim

Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt setzen sich gemeinsam mit uns für die Zukunft des Standorts Mannheim sowie der Arbeits- und Ausbildungsplätze ein.

Im Rahmen der Demo und Kundgebung bei GE Power am 17. Oktober haben wir eine Fotoaktion durchgeführt und veröffentlichen jeweils die einzelnen Bilder der Kolleginnen und Kollegen aus dem Oktober im Internet, auf unserer Homepage und auf unserer Facebook-Seite.

Viele Menschen aus anderen Betrieben, Gewerkschaften, Kirchen, Verbänden, Institutionen, aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zeigen sich solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen bei GE Power.

Wir leisten zusammen Gegenwehr! Lasst uns weiter gemeinsam für den Erhalt des Standorts Mannheim sowie der Arbeits- und Ausbildungsplätze kämpfen!

Die große Unterstützung in diesen Tagen tut gut und gibt Rückenwind. Wir sagen: vielen Dank!



Weiterbildung macht stark

Volles Haus: Die IG Metall Jugend Mannheim hatte am 25. Oktober zu einer Infoveranstaltung für Auszubildende eingeladen. Und es sind viele gekommen! Der Otto-Brenner-Saal im Gewerkschaftshaus füllte sich an diesem Abend schnell.

Zentrales Zukunftsthema Es zeigte sich: Das Thema Weiterbildung ist bei der IG Metall Jugend eines der zentralen Themen der Gegenwart und Zukunft. Die berufliche Weiterbildung ermöglicht jungen Menschen einen Bildungs- und Karriereprung in den Betrieben. Die Gewerkschaft setzt sich schon seit Jahren dafür ein, Weiterbildungsansprüche auch tarifpolitisch zu verankern.

Die IG Metall Jugend informierte die über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die vielen Möglichkeiten nach der Ausbildung. Ob Meister, Techniker oder Bachelorstudium – vieles ist im Anschluss möglich.

Es referierten die Weiterbildungsexperten Frank Gerdes vom IG Metall-Vorstand, Dorothee Balke von der IHK Rhein-Neckar sowie Elena Klafsky, die über die Stipendienmöglichkeiten der gewerkschaftlichen Hans-Böckler-Stiftung aufklärte, sowie die frisch ausgebildete Industriemeisterin Alicia Gasco. Die Zuhörerinnen und Zuhörer konnten sich einen Eindruck verschaffen, wie Weiterbildungen aufgebaut sind und welche Zugangsbedingungen bestehen.



Foto: IG Metall Mannheim

Festes Ziel vor Augen Außerdem konnten sie Industriemeisterin Alicia mit Fragen rund um den Meister löffeln, die sehr offen auf die Fragen einging.

»Ich hatte die meiste Zeit über kaum Platz für Freunde und andere Dinge. Manchmal habe ich gedacht, es einfach in die Ecke schmeißen zu

wollen. Aber wenn Du anfängst und das Ziel vor Augen hast, dann ziehst Du es auch durch«, berichtete Alicia Gasco.

Fazit des Abends: Viele interessierte Auszubildende, gute Inputs und Diskussionen drängen geradezu auf eine Wiederholung dieser Infoveranstaltung. Wir bleiben dran!

**WIR WÜNSCHEN
UNS FÜR 2017 ...**



Nach einem erfolgreichen Jahr 2016 gilt es mehr denn je, die wichtigen gewerkschaftlichen, tarifpolitischen und insbesondere betriebspolitischen Themen zu bearbeiten. Dies wollen wir beteiligungsorientiert mit allen Beschäftigten in unserer Geschäftsstelle machen.

Hierzu werden wir im Januar und Februar 2017 eine Beschäftigtenbefragung vor Ort durchführen und uns die Wünsche und Anregungen, aber auch die Problem- punkte, aufzeigen lassen. Diese Befragung wird als Grundlage für die kommende Tarifrunde dienen. Im Mittelpunkt wird alles rund um die Arbeitszeit und deren Verteilung stehen. Auch die Leistungspolitik wird eine zentrale Frage sein.

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Arbeit geht an die Politik. Diese muss für mehr Gerechtigkeit sorgen. Hierin enthalten ist eine Rentenreform, die diesen Begriff auch verdient. Ziel muss es sein, dass jeder eine Rente bekommt, die zum Leben auch reicht. Weiterhin benötigen wir eine Neuorientierung bei der Arbeits- losenversicherung, bessere Bildungschancen, einen Wan- del der Tätigkeit in Folge der Digitalisierung, bessere Regelungen bei den Leiharbeitern – aber auch eine Mitbestimmung bei Werkverträgen.

Kurzum: Wir brauchen ein neues Miteinander von gesetzlichen Regelungen, Tarifverträgen und betrieblicher Mitbestimmung.

Hierzu setzen wir auch weiterhin auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Glück auf!

Euer Michael Unser



»Ich wünsche allen Metallern ein gutes und erfolgreiches 2017, der IG Metall eine glück- liche Hand bei zukünftigen Ausrichtungen und vor allem viel Erfolg in den nächsten 125 Jahren.«

Bernd David,
Kaco



»Im Namen des gesamten Betriebsrats danken wir der IG Metall für die hervorragende Zusammenarbeit 2016 und wünschen ein gesundes und weiterhin erfolgreiches 2017!«

Markus Friedel und Sascha Heine-
mann, KS Huayu AluTech



»2016 haben wir mit einer guten Tarifrunde dafür gesorgt, dass die Entgelte spürbar angepasst sind. Wir wünschen uns allen, liebe Metallerrinnen und Metaller, dass wir dadurch auch 2017 unseren individuellen Lebensstandard halten können.«

Alexander Reinhart, Audi



»2017 wird kein einfaches Jahr werden. Für uns Arbeitneh- merinnen und Arbeitnehmer bei Audi geht es um die richtige Weichenstellung für die näch- sten Jahre. Uns allen wünsche ich dabei ein gutes Händchen, sowie eine erholsame und fried- liche Weihnachtszeit.«

Rolf Klotz, Audi



»Ich wünsche allen ein erfolgreiches und gesundes 2017 und eine faire und erfolgreiche Tarifrunde.«

Udo Zeyer, ASW Gruppe



DEZEMBER

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Burn-out-Beratung
- Lohnsteuerberatung
- Rentenberatung

- 5. Dezember, 17 Uhr:
Delegiertenversammlung.
- 6. Dezember, 18 Uhr:
Arbeitskreis Schwerbehinderten-
vertretungen, Jahresabschluss
- 7. Dezember, 14 Uhr:
Senioren-Stammtisch
Ortenaukreis, Jahresabschluss
- 12. Dezember, 18.30 Uhr:
Arbeitskreis Handwerk,
Jahresabschluss
- 13. Dezember, 13 Uhr:
Ortsvorstand in der
Geschäftsstelle

IG Metall über die Feiertage geschlossen

Die Geschäftsstelle der IG Metall Offenburg ist vom 24. Dezember 2016 bis 6. Januar 2017 geschlossen. In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden.

Deshalb in dringenden Fällen – besonders wenn ein Fristablauf droht – bitte an die folgenden zuständigen Stellen wenden: DGB-Rechtsschutzbüro in Offenburg, Telefon 0781 233 11 (9 bis 11.30 Uhr) oder die

Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht Freiburg, Kammern Offenburg, Okenstraße 6, 77652 Offenburg, Telefon 0781 929 40.

In sozialrechtlichen Angelegenheiten ist das Sozialgericht in Freiburg der Ansprechpartner unter folgender Adresse:

Habsburgerstraße 127, 79104 Freiburg, telefonisch erreichbar unter der Nummer 0761 20 71 30.

Das Thema Arbeitszeit betrifft alle

Kampagne startet: »Arbeit neu denken« – Arbeitszeitkonten Schwerpunkt in der Region

Das Thema Arbeitszeit betrifft alle Beschäftigten. Umso wichtiger sind Regelungen, die sich an der Lebenswirklichkeit orientieren und selbstbestimmteres Arbeiten möglich machen. Die IG Metall packt das Thema in den Betrieben jetzt aktiv an. Im Bereich der IG Metall Offenburg wurde die Kampagne mit der Arbeitszeitkonferenz im Oktober gestartet.

»Mein Leben, meine Zeit. Arbeit neu denken« lautet das Motto der Arbeitszeitkampagne. Die Beschäftigten sollen vor Entgrenzung der Arbeit geschützt werden (etwa bei mobiler Arbeit), Arbeitszeit darf nicht verfallen, Schichtarbeit muss humaner werden. »Unternehmen pochen auf ein hohes Maß an Flexibilität«, sagte Andrea Knebel von Bosch Bühl. »Die Beschäftigten stoßen mit ihren Wünschen aber oft auf taube Ohren.«

Keine Einbahnstraße »Flexibilität kann keine Einbahnstraße sein«, sagt Offenburgs Zweite Bevollmächtigte Lea Marquardt. »Die Interessen der Beschäftigten müssen gegenüber denen des Betriebs künftig stärker berücksichtigt werden.« Mit ihrer nächsten Beschäftigtenbefragung im neuen Jahr 2017 möchte die IG Metall die Metallerrinnen und Metaller an dieser Debatte beteiligen und sie nach ihren Vorstellungen fragen.

Die Forderungen, die sich aus dieser Diskussion ergeben, sollen in der nächsten Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2017/2018 an die Arbeitgeber gestellt werden.



Die rund 60 Konferenzteilnehmer haben beschlossen, dass sich die Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall Offenburg künftig schwerpunktmäßig mit den folgenden beiden Themen befassen werden:

1. **Arbeitszeitkonten:** Ziel soll es sein, keine geleisteten Arbeitsstunden verfallen zu lassen.
2. **Lebensphasenorientiertes Arbeiten:** Den Beschäftigten soll mehr Flexibilität für Pflegezeiten, Weiterbildung oder Kindererziehung ermöglicht werden.

»Es liegt nun an uns, diese Themen anzupacken und die Veränderungen aktiv zu gestalten«, sagt Bevollmächtigter Ahmet Karademir.

offenburg.igm.de

Neues Leitungsteam der Vertrauensleute

Bei der Betriebsräte- und Vertrauensleutenkonferenz der IG Metall Offenburg wurde im Oktober das Leitungsteam der Vertrauensleute neu gewählt. Es setzt sich künftig zusammen aus Wighard Mais und Hannes Beyer mann (beide Bosch Bühl), Axel Lörch (Bürstner Kehl) sowie Hans-Peter Ehret von Grohe in Lahr. Damit sind die Gremien der Vertrauensleute nach den Wahlen vom Frühjahr wieder vollständig besetzt.



Frohes Fest und einen guten Rutsch!

Das Offenburger IG Metall-Team wünscht allen Metallerrinnen und Metallern ein frohes Fest und einen guten Rutsch! 2017 wirft seine Schatten bereits voraus. »Die neue Beschäftigtenbefragung startet und wir debattieren unsere Vorstellungen zur Arbeitszeit«, sagen die IG Metall-Bevollmächtigten Ahmet Karademir und Lea Marquardt. Im Metallhandwerk gibt es im Frühjahr Tarifrunden, die Metallindustrie folgt Ende 2017. Bei der Bundestagswahl im September geht es um die Interessen der Beschäftigten. »Auch in der Mitgliederwerbung für unsere IG Metall wollen wir weiter vorne dranbleiben.«





Aktivitäten anlässlich des IG Metall-Jubiläums

Sonderbeilage von Pforzheimer Zeitung und Mühllacker Tagblatt

Am 11. Juni veröffentlichte die Pforzheimer Zeitung eine Sonderbeilage anlässlich des Jubiläums, kurz darauf auch das Mühllacker Tagblatt. Die



Sonderbeilage der PZ wurde zusätzlich in den Be-

trieben an die Beschäftigten verteilt. Weitere Exemplare können noch in der Geschäftsstelle Pforzheim abgeholt werden.

Buchveröffentlichung

Am 6. Juli stellt die IG Metall Pforzheim der Öffentlichkeit das Buch mit dem Titel »Immer gegen den Strom – Fluss aufwärts« vor. Themenschwerpunkte sind die letzten 25 Jahre der 125-jährigen Geschichte der IG Metall Pforzheim.

Familienfest

Am 16. Juli feierte die IG Metall Pforzheim ihr 125-jähriges Bestehen

An der Wiege der Arbeiterbewegung stand das Dunkel! Aus diesem Leidensdruck heraus schlossen sich Frauen und Männer in Interessensgemeinschaften zusammen – die Wiege der Gewerkschaften. So leitete Martin Kunzmann seine Ansprache an die circa 200 geladenen Gäste ein. Er schlug einen Bogen über die Gründung der ersten gewerkschaftlichen Vertretung der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Pforzheimer Bijouterie Industrie im Jahr 1869, das Sozialistengesetz von 1878 und die Zerschlagung der Gewerkschaften durch die Nazi-Diktatur um dann in die heutige Zeit zu schauen.

Arbeits- und Sozialministerin Andrea Nahles und Bundestagsabgeordnete Katja Mast (beide SPD) übersandten der IG Metall Pforzheim eine Videobotschaft mit den besten Grüßen zum 125-jährigen Ju-

biläum. Grußworte sprachen der Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim, Gert Hager, und DGB-Regionsgeschäftsführer Lars-Christian Treusch.

Musikalisch wurde der Abend in wundervoller Weise von Nicolas Eichhorn und Katharina Färber begleitet, die mit Liedern wie »Bella Ciao« und »Brüder zur Sonne zur Freiheit« der Veranstaltung ihren festlichen Rahmen gaben. Durch das Abendprogramm moderierten Liane Papaioan-

nou und Martin Kolb. Festrednerin Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, zog das Publikum dann mit einer glänzenden Rede in ihren Bann. Die Themen reichten von den Herausforderungen durch die Industrie 4.0 über die Durchsetzung von fundamentalen Werten wie Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Respekt, einer gerechteren Sozialpolitik, mehr Bildungschancen bis hin zu künftigen tarifpolitischen Herausforderungen für die IG Metall.



Empfang bei der Stadt Pforzheim

Oberbürgermeister Gert Hager lud rund 30 Repräsentanten der IG Metall anlässlich des Jubiläums ein.

Im Vorfeld des Festakts anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der IG Metall waren die Mitglieder des Ortsvorstands zu einem Empfang im Rathaus eingeladen. Der Pforzheimer OB Hager hob unter anderem hervor, wie wichtig die Rolle der Gewerkschaften für die Demokratie Deutschlands ist. Dies unterstrich Martin Kunzmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Pforzheim, und hob hervor, dass der gute Kontakt zum Rathaus in der Vergangenheit nicht immer selbstverständlich gewesen sei, dies sich aber



mit OB Hager merklich gebessert habe. Im Anschluss an die Reden hatten die Anwesenden Gelegenheit

in lockerer Runde auch mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch zu kommen.



mit über 200 Mitgliedern und ihren Familien in Ispringen. Neben Steaks,

Würstchen und Bier gab es Musik von Schlauch und ewo2 auf die Ohren.

Fotoausstellung

Am 14. September eröffnete der OB der Stadt Pforzheim eine Vernissage mit dem Titel »Wo Ideen zu Produkten werden – Industrielle Arbeitsplätze in der Region«, bei der je drei Bilder aus 15 Metall-, Elektro-, Kfz-, Edelmetall- und Schmuckbetrieben aus dem Enzkreis im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums ausgestellt wurden.

Empfang der Stadt Pforzheim – Festakt 125 Jahre

(siehe Artikel rechts)

Die kleine Serie ...
»Wir stellen uns vor«



Foto: P. Rivat

Daniel Müller

Betriebsratsvorsitzender Robert Bosch, Reutlingen

»Realistisch betrachtet haben die Gewerkschaften unser Land und unsere Arbeitsbedingungen positiv geprägt und verändert. Darauf können wir Metallerinnen und Metaller alle gemeinsam stolz sein. Ich persönlich engagiere mich bereits seit über 25 Jahren in der IG Metall für unsere Mitglieder und gute Bedingungen im Betrieb und Gesellschaft und sehe dies auch für die Zukunft als eine meiner Aufgaben. Im Ortsvorstand unserer IG Metall übernehme ich damit auch gerne die Verantwortung für die Durchführung von Aktivitäten sowie auch bei der strategischen Ausrichtung unserer IG Metall. Ich wünsche uns weiterhin eine durchsetzungsfähige IG Metall Reutlingen-Tübingen.«

In dieser Serie stellen sich unsere 15 Mitglieder des Ortsvorstands seit der Ausgabe November 2016 vor.



TERMINE

- 5. Dezember, 13 Uhr, Ortsvorstand, IG Metall Reutlingen
- 6. Dezember, 17 Uhr, Frauen-Stammtisch, WaldEssLust
- 13. Dezember, 8.30 Uhr, AK Betriebsräte, Mypegasus
- 13. Dezember, 17 Uhr, AK Migration, IG Metall Reutlingen
- 15. Dezember, 14 Uhr, AGA/Senioren, IG Metall Reutlingen



Fotos: H. Einer

Schöne Feiertage und einen guten Rutsch

... wünscht das Team der IG Metall Reutlingen-Tübingen.

Und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen, in dem vielfältige Herausforderungen durch unsere Vertrauensleute und Betriebsräte in den Betrieben und in der Tarifpolitik

erfolgreich bewältigt wurden. Dafür danken wir Euch ganz ausdrücklich!

Allen Mitgliedern mit ihren Familien wünschen wir über die Feiertage Zeit für besinnliche Momente

und für Entspannung. Und natürlich: Schöne Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr, verbunden mit dem herzlichen Dank für Eure Treue zur IG Metall Reutlingen-Tübingen!

Ab 2017: neues Gesicht und neue Öffnungszeiten bei der IG Metall



Foto: F. Otto Graf

Caroline Hartmann

für die Rechtsberatung in unserer Geschäftsstelle zuständig sein wird.

Freust Du Dich auf Deine »neue« Arbeit bei der IG Metall?

Caroline Hartmann: Ja sehr, wobei es sich eigentlich nicht um eine »neue Arbeit« handelt, da ich schon seit vielen Jahren beim DGB Rechtsschutz auch schon für die Mitglieder der IG Metall tätig bin.

Welche Leistungen wirst Du unseren Mitgliedern anbieten?

Caroline: Bei Streitfällen im Arbeitsrecht, zum Beispiel Kündigungen, Abmahnungen, Zeugnis, und im Sozialrecht, zum Beispiel Schwerbehinderung, Gleichstellung, Rentenver-

fahren, Berufskrankheiten, mache ich die Erstberatung und kann dann erkennen, ob das Problem des Mitglieds direkt gelöst werden kann oder ob ein förmliches Verfahren unumgänglich ist, so dass der Vorgang an den DGB Rechtsschutz zur weiteren Bearbeitung übergeben wird. Damit bin ich nun auch näher an den Fragen und Problemen unserer Mitglieder dran.

Zukünftig werden alle Beratungen vorab terminiert. Was ändert sich dadurch für Ratsuchende?

Caroline: Durch die Vorabterminierung können lange Wartezeiten weitgehend vermieden werden und ich kann mich schon inhaltlich auf die Beratung vorbereiten. Somit kann ich besser auf die Belange der Ratsuchenden eingehen.

Welchen Tipp gibst Du unseren Mitgliedern mit auf den Weg?

Caroline: Nicht zu lange warten, sondern schnellstmöglich in die Ge-

schaftsstelle zur Beratung kommen, damit etwaige Fristen noch eingehalten werden können.

Vielen Dank für das Interview und auf eine gute Zusammenarbeit.



Mitgliederservicezeiten:

Montag – Freitag: 8 bis 12 Uhr

Montag – Donnerstag: 13 – 16.30 Uhr

Rechtsberatung:

Dienstag und Mittwoch

Bitte beachten:

Zur Rechtsberatung ist zukünftig eine vorherige Terminvereinbarung über unser Büro notwendig.



►TERMINE

Seniorenversammlung

■ **Innenstadt**

1. Dezember, 14.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus Süd
Möhringer Str. 56,
70199 Stuttgart

■ **Zuffenhausen**

6. Dezember, 14.30 Uhr
Waldheim Zuffenhausen
Hirschsprungallee 5,
70435 Stuttgart

■ **Böblingen/Sindelfingen**

8. Dezember, 14 Uhr,
Ernst-Schäfer-Haus,
Corbeil-Essones-Platz 10,
71063 Sindelfingen

■ **Obere Neckarvororte**

8. Dezember, 14.30 Uhr
Turnerbund Untertürkheim e.V.
Württembergstr. 121,
70327 Stuttgart

■ **Leonberg/West**

8. Dezember, 14.30 Uhr
Restaurant Eltinger Hof
Hertichstr. 30, 71229 Leonberg

■ **Feuerbach**

13. Dezember, 14.30 Uhr
Keglerheim Feuerbach
Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

■ **Fildern**

13. Dezember, 14.30 Uhr
Allianz-Stadion-Restaurant
Heßbrühlstr. 19, 70563 Stuttgart

■ **Bad Cannstatt**

14. Dezember, 14.30 Uhr
TSV-Heim Neckartalstr. 261,
70376 Stuttgart

**Ausschüsse/
Arbeitskreise**

■ **Arbeitskreis Erwerbslose**

6. Dezember, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart

■ **Ortsjugendausschuss (OJA)**

13. Dezember 2016, 17.45 Uhr
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart

Jubiläumsfeier in Stuttgart

Mit rund 450 geladenen Gästen feierte die IG Metall Stuttgart am 27. Oktober 2016 in der Liederhalle das 125-jährige Bestehen der IG Metall.



Bühne frei: Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Stuttgart



Prof. Dr. Jutta Allmendinger



Und zwischendurch Musik



Unter den Ehrengästen: Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart

Tarifvertrag bei Voith Turbo in Rutesheim

Nach zehn Monaten konstruktiver Verhandlungen konnte nun ein Haustarifvertrag abgeschlossen werden. Wesentliche Punkte sind Arbeitszeitverkürzung auf 38-Stunden pro Woche bei vollem Lohnausgleich ab 1. April 2017 sowie die ERA-Einführung ab 1. Januar 2017. Die Laufzeit ist zunächst auf fünf Jahre ausgelegt, bis dahin ist ein Entgeltniveau von 95 Prozent der Fläche erreicht. »Obwohl es sehr konstruktive Verhandlungen waren, haben uns mehrere Aktionen unserer Mitglieder

sehr geholfen«, so Michael Kocken, Verhandlungsführer der IG Metall Stuttgart. Sehr glücklich zeigten sich die Mitglieder der IG Metall, die in einer Versammlung dem Vertragswerk einstimmig zustimmten. »Es wird nun viele Verbesserungen geben. Mehr Entgelt für viele und zwei Stunden Arbeitszeitverkürzung sind ein toller Erfolg«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Engin Oguz, »mit so einem tollen Ergebnis wollen wir nun auch neue Mitglieder gewinnen.«



Engagiert für den Tarifvertrag



Über 6000 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall Ulm

Zu einer besonderen Veranstaltung hatte die IG Metall Ulm am Freitag, 4. November, in das Kulturhaus in Laupheim eingeladen: besonders langjährige Jubilare wurden im Rahmen eines Festaktes geehrt. Der Einladung waren 143 Jubilare und Jubilarinnen gefolgt, die meisten in Begleitung ihrer Partnerin beziehungsweise ihres Partners. Auch viele Ortsvorstandsmitglieder der IG Metall Ulm ließen es sich nicht nehmen, den Jubilaren an diesem Tag ihren Respekt zu erweisen.

Für 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall wurden 3 Kollegen geehrt, für 60 und 50 Jahre Mitgliedschaft jeweils 17 sowie für 40 Jahre Mitgliedschaft 106 Kolleginnen und

Kollegen. Im Verlauf des Jahres ehrte die IG Metall Ulm in den Betrieben überdies 311 Kolleginnen und Kollegen für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Treue und Engagement Michael Braun, Zweiter Bevollmächtigter, begrüßte die Teilnehmer und führte durch die Veranstaltung: »Ihr habt uns ein wunderbares Erbe hinterlassen. Dieses ist für uns mit Verantwortung verbunden. Gerade deshalb wollen wir weiterhin auf dem aufbauen, was ihr als Grundstein gelegt habt.«

Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte, bedankte sich für die lange Mitgliedschaft bei den vielen Jubilaren: »Herzlichen Dank für

Eure Treue und Euer Engagement. Ihr habt die IG Metall zu dem gemacht, was sie heute ist – eine starke und durchsetzungsfähige Gewerkschaft!«

125 Jahre IG Metall Auch die IG Metall selbst ist Jubilarin: Sie feiert 2016 ihre Gründung vor 125 Jahren.

Die Theatergruppe »Sturmvogel« aus Reutlingen zeigte beim Festakt in Laupheim hierzu einen Rückblick mit kurzer Vorausschau auf die Zukunft und kam damit bei den Jubilaren hervorragend an.

Für die musikalische Umrahmung und für gute Unterhaltung sorgte die Band »Gisela's Dixieland Connection«.



TERMINE

Jahresabschluss des Ortsvorstands

Mittwoch, 7. Dezember bei der Firma Kässbohrer in Laupheim

Jugendabend mit Jahresabschlussfeier

Donnerstag, 8. Dezember ab 17.30 im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Jahresabschluss des sozialpolitischen Arbeitskreises

Dienstag, 13. Dezember von 9.30 bis 14 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Schließtag der IG Metall Ulm

Im Zeitraum vom 27. Dezember bis 6. Januar 2017 ist die Geschäftsstelle geschlossen. Es finden während dieser Zeit auch keine Rechtsberatungen statt.

Der DGB Rechtsschutz, Weinhof 23, 89073 Ulm (Telefon: 0731 9789 90) ist in dringenden Notfällen, zum Beispiel bei drohendem Fristablauf, vom 27. bis 29. Dezember von 9 bis 12 Uhr erreichbar; ab dem 2. Januar 2017 wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Jörg Hofmann zu Gast in Laupheim

Am Mittwoch, 19. Oktober, trafen sich 120 Vertrauensleute und Betriebsräte zur Vertrauensleute-Konferenz in Laupheim. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall. Gemeinsam mit den Vertrauensleuten und Betriebsräten diskutierte Jörg Hofmann ausführlich über das Thema Arbeitszeit.

Die Veranstaltung wurde mit einer eindrucksvollen Einlage der Theatergruppe »Sturmvogel« aus Reutlingen zum Thema Arbeitszeit eröffnet. Im Anschluss an das Referat von Jörg Hofmann hatten die

Teilnehmer Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Moderiert wurde die Konferenz in Laupheim von Andrea Reith (Be-

triebsrätin bei Evobus) und Silvia Engler (Betriebsrätin bei KaVo und Vorsitzende des Vertrauensleute-Arbeitsteams).



Unterstützung für neu gewählte JAVen

Die Neuwahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) im Bereich der IG Metall Villingen-Schwenningen sind jetzt abgeschlossen. »Wir bedanken uns bei allen Kandidatinnen und Kandidaten und gratulieren allen, die gewählt wurden«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile. »Wir wünschen einen guten Start für eine erfolgreiche Arbeit. Wir werden sie dabei nach Kräften unterstützen«, so Bleile. So bietet die IG Metall gleich Anfang 2017 zwei Seminare zum Thema Grundwissen in der JAV-Arbeit an. Die Termine: 6. bis 10. Februar und 3. bis 7. April. Weitere Infos gibt's bei den Betriebsräten oder bei der IG Metall-Geschäftsstelle. Anmeldung bitte über die BiKo in Baden

► bikoiba.de



Nikolaus-Aktion der IG Metall Jugend

Letztes Jahr waren Beteiligung und Begeisterung groß bei der Nikolausaktion »Freude schenken« der IG Metall Jugend Villingen-Schwenningen. Dabei standen Flüchtlingskinder im Mittelpunkt. Deshalb wollen die jungen Metallerrinnen und Metaller auch dieses Jahr wieder eine Aktion durchführen. Freuen dürfen sich die



Illustration: PantherMedia / izakowski

Gäste der AWO-Wärmestube in Schwenningen. Geplant ist ein freies Mittagessen am 9. Dezember, bei dem auch kleine Geschenke überreicht werden. Wer diese Aktion finanziell unterstützen möchte, meldet sich bitte direkt bei Heidi Doser in der IG Metall-Geschäftsstelle!

Bei SMT in Triberg geht es weiter

Interessenausgleich und Sozialplan vereinbart und Transfergesellschaft eingerichtet

In den vergangenen Jahren haben die Beschäftigten bei den Schwarzwälder Metallwaren Triberg (SMT) eine Achterbahn der Gefühle erleben müssen. 2015 eröffnete ihnen der Junior-Geschäftsführer, dass der Betrieb geschlossen werden soll. Bald danach ruderte er zurück, in diesem Jahr wurde Insolvenz angemeldet.

SMT gehört zum Haugg-Konzern, einem Kühler-Produzenten mit Sitz in Aachen. In mehreren Verhandlungsrunden konnte der Betriebsrat zusammen mit IG Metall und Anwälten der Kanzlei Gnann, Thauer und Kollegen einen Interessenausgleich und Sozialplan vereinbaren: Es gibt eine kleine Fortführungslösung für acht Beschäftigte. Für zehn Beschäftigte wurde eine

Transfergesellschaft mit der a+b in Freiburg eingerichtet. Die IG Metall-Mitglieder erhalten in der Transfergesellschaft gegenüber Nichtorganisierten ein Entgeltplus von fünf Prozent. Das freut Oliver Böhme von der IG Metall Villingen-Schwenningen, der diese Lösung mitverhandelt hat: »Bei der letzten Betriebsratswahl haben die Metaller erreicht, dass es bei knapp über 20 Beschäftigten weiterhin einen Be-



Anwalt Dr. Frank Riepl, Betriebsratsvorsitzende Sonja Weichert, ihre Kollegen Nikolai Hinz und Johann Werle (v.l.)

triebsrat gibt.« Dieses Engagement wurde jetzt belohnt. »Wir hoffen, dass die Betroffenen in Betrieben der Region schnellstmöglich unterkommen«, sagt die Betriebsratsvorsitzende Sonja Weichert.



Das Team der IG Metall Villingen-Schwenningen wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

IG Metall schließt über den Jahreswechsel

Die Geschäftsstelle der IG Metall Villingen-Schwenningen ist vom 27. Dezember 2016 bis einschließlich 6. Januar 2017 geschlossen. Ab dem 9. Januar sind wir zu den üblichen Büroöffnungszeiten wieder erreichbar. Bei dringenden arbeits- oder sozialrechtlichen Frist-Angelegenheiten ist der DGB-Rechtsschutz vormittags erreichbar unter: Telefon 07720 80 98 07. Das IG Metall-Team wünscht allen Mitgliedern erholsame Tage und für 2017 einen guten Start.

Hans Schmon für 70-jährige Treue zur IG Metall geehrt

Erneut konnte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Villingen-Schwenningen, Thomas Bleile, ein langjähriges Mitglied für seine Treue zur IG Metall persönlich auszeichnen. Seit 70 Jahren schon ist Hans Schmon Mitglied. 1946 trat er der Metallgewerkschaft bei und blieb bis heute dabei. Bleile bedankte sich bei Hans Schmon für die außerordentliche Treue und überreichte dem Jubilar Ehrenurkunde und Geschenkkorb.



Jubilar Hans Schmon (re.) mit Thomas Bleile

Fotos: IG Metall VS

Alles Gute für 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bald stehen ein paar Tage Urlaub an und in meinem Kopf spuken schon ganz viele Ideen rum, was ich alles unternehmen kann. Ich freue mich auf Tage ohne streng getakteten Zeitplan, einen Bücherstapel ohne Fachliteratur, Treffen mit Freunden, gutes Essen und entspannte Wanderungen. Ich werde es mir gut gehen lassen und die kleine Auszeit in vollen Zügen genießen. Und ich werde wohl noch einmal in Ruhe an das eine oder andere Erlebnis des vergangenen Jahres denken:

- An die Tarifrunde, die damit verbundenen Aktionen und das Ergebnis.
- An die Auseinandersetzungen bei ATB, die mit Engagement, Power und einem fantastischen Betriebsratsteam bewältigt wurden.
- An Betriebsräte, die im Bereich Bosch-Verpackung erfolgreiche Verhandlungen zu Sozialplänen und Interessenausgleichen geführt haben.
- An spannende Herausforderungen mit selbstbewussten Belegschaften, mit kreativen und tatkräftigen betrieblichen Interessenvertretern.
- An Eure Menschlichkeit und Euer Engagement im Umgang mit Geflüchteten.
- Und natürlich an mein Team im IG Metall-Büro Waiblingen.

Bevor ich in den Urlaub gehe möchte ich Euch allen Danke sagen. Danke für das gemeinsame Kämpfen, das gegenseitige Stärken und das allgegenwärtige herzliche Lachen – allen Krisen zum Trotz.

Ich wünsche Euch einen wunderschönen Weihnachtsurlaub und einen tollen Rutsch ins Jahr 2017!

Alles Gute, Matthias Fuchs

Unsere Jubilare

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Es ist eine gute und schöne Tradition in der IG Metall, dass wir jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen ehren, die 25, 40 oder 50 Jahre – und sogar sechs und sieben Jahrzehnte der IG Metall und der deutschen Gewerkschaftsbewegung verbunden waren und sind. Deshalb sind die alljährlichen Jubilarefeiern für mich etwas ganz Besonderes.

Die IG Metall hat eine lange Geschichte, die von jedem von uns mitgeschrieben wurde, in schwierigen und in erfolgreichen Zeiten. Gestern und heute. Wir alle bringen unsere eigene Story ein, unser Wissen, unsere Erfahrungen und unsere Träume. Und im Gespräch mit unseren Jubilaren empfinde ich Stolz darüber, welche unterschiedlichen Charaktere, Berufe und Herkunft die IG Metall von heute ausmachen. Und ich empfinde Stolz auf das Fundament, dass die älteren Generationen



für mich und meine Mitstreiter geschaffen haben. Nur so kann ich mit den Beschäftigten im Rems-Murr-Kreis gemeinsam mehr erreichen und der Forderung nach gutem Leben Nachdruck verleihen. Und nur so ist es möglich, dass ich mit meinem Team den aktuellen Entwicklungen in den Firmen unserer

Region selbstbewusst entgegenzutreten kann.

All unseren Jubilaren nochmals herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

**Mit ganz herzlichen Grüßen,
Matthias Fuchs und das IG Metall-Team
Waiblingen**

Der IG Metall im Betrieb ein Gesicht geben ...



Mit dem Titel »Der IG Metall im Betrieb ein Gesicht geben« arbeiten wir seit ein paar Jahren immer wieder an Plakaten und Flyern. Hier seht Ihr tolle Ergebnisse eines Workshops der Stihl-Vertrauensleute mit unserem Partner Michael Rasch. Wer auch mal lernen möchte, Wort und Bild auf's Papier zu bringen, wendet sich bitte an
Susanne.Thomas@igmetall.de



Alles Gute für 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bald stehen ein paar Tage Urlaub an und in meinem Kopf schmie-
de ich schon ganz viele Ideen,
was ich alles unternehmen kann.
Ich freue mich auf Tage ohne
streng getakteten Zeitplan, einen
Bücherstapel ohne Fachliteratur,
Treffen mit Freunden, gutes Es-
sen und entspannte Skitouren.
Ich werde es mir gut gehen las-
sen und die Auszeit in vollen
Zügen genießen.

Und, ich werde wohl noch mal
in Ruhe an das eine oder andere
Erlebnis des vergangenen Jahres
denken:

- An die Tarifrunde, die damit
verbundenen Aktionen und
das Ergebnis.
- An die Auseinandersetzungen
in den Betrieben, die mit En-
gagement, Power und fantasti-
schen Betriebsratsteams be-
wältigt wurden.
- An spannende Herausforde-
rungen die mit selbstbewusst-
ten Belegschaften und kreati-
ven betrieblichen Interessen-
vertretern bewältigt wurden.
- An Eure Menschlichkeit und
Euer Engagement im Umgang
mit Geflüchteten.
- Und natürlich an mein Team
im IG Metall-Büro Ludwigs-
burg.

Bevor ich in den Urlaub gehe
möchte ich Euch allen Danke sa-
gen. Danke für das gemeinsame
Kämpfen, das gegenseitige Stär-
ken und das allgegenwärtige
herzliche Lachen – allen Krisen
zum Trotz.

Ich wünsche Euch einen wun-
derschönen Weihnachtsurlaub
und einen tollen Rutsch ins Jahr
2017!

Alles Gute, Konrad Ott

Unsere Jubilare

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Es ist eine gute und schöne Tradition
in der IG Metall, dass wir jedes Jahr
die Kolleginnen und Kollegen ehren,
die 25, 40 oder 50 Jahre – und sogar
sechs und sieben Jahrzehnte der IG
Metall und der deutschen Gewerk-
schaftsbewegung verbunden waren
und sind. Deshalb sind die alljährli-
chen Jubilarsfeiern für mich etwas
ganz Besonderes.

Die IG Metall hat eine lange Ge-
schichte, die von jedem von uns mit-
geschrieben wurde, in schwierigen
und in erfolgreichen Zeiten. Gestern
und heute. Wir alle bringen unsere
eigene Story ein, unser Wissen, unse-
re Erfahrungen und unsere Träume.
Und im Gespräch mit unseren Jubi-
laren empfinde ich Stolz darüber,
welche unterschiedlichen Charakte-
re, Berufe und Herkunft die IG Met-
tall von heute ausmachen. Und ich
empfinde Stolz auf das Fundament,
dass die älteren Generationen für



mich und meine Mitstreiter geschaf-
fen haben. Nur so kann ich mit den
Beschäftigten im Rems-Murr-Kreis
gemeinsam mehr erreichen und der
Forderung nach gutem Leben Nach-
druck verleihen. Und nur so ist es
möglich, dass ich mit meinem Team
den aktuellen Entwicklungen in den



Firmen unserer Region selbstbe-
wusst entgegenreten kann.

All unseren Jubilaren nochmals
herzlichen Glückwunsch und alles
Gute!

Mit ganz herzlichen Grüßen,
Konrad Ott und das IG Metall-Team
Ludwigsburg

Der IG Metall im Betrieb ein Gesicht geben ...



Mit dem Titel »Der IG Metall im Betrieb ein Gesicht geben«, arbeiten wir seit ein paar Jahren immer wieder an Plakaten und Flyern.

Hier seht Ihr tolle Ergebnisse eines Workshops mit Vertrauensleuten und Betriebsräten. Wer auch mal lernen möchte, Wort und Bild auf's Papier zu bringen, wendet sich bitte an Susanne.Thomas@igmetall.de.